



Protokoll der 12. ordentlichen Sitzung des 54. Studierendenparlaments

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 19:48 Uhr

Sitzungsleitung: Ole Hinkelmann

Protokollant: Richard Nehring

Protokollversion: Version vom 15. Juli 2026

Sitzungsort: Hybrid im AM S4 und auf Webex

Anwesende Mitglieder

Anik Fischer, Daniel Stroev, Finja Allenstein, Jonas Scheufele, Karla Springsguth, Katrin Panzer, Leon Birkhahn, Maximilian Roth, Ole Hinkelmann, Pauline Mielenz, Richard Nehring, Rodrigo Sarau, Saskia Krantz, Tammo Jung

Abwesende Mitglieder

Jonas Grugel, Josefine Dennhardt, Maia Areerasd, Ram Luscher, Tobias Timpe

Entschuldigt

Kashawaraam Emanuvel

Gäste

Hannes Iven, Daniela Hilbert, Laura Geveke, Leonie Nieß, Florian Marwitz, Paula Bedenk

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit	4
2 Tagesordnung	4
3 Berichte	4
4 Abrechnungen	5
4.1 Angekündigt	5
4.1.1 Students for Choice: Pub-Quiz 2025	5
4.1.2 Students for Choice: Pub-Quiz 2025 (Nr. 2)	6
4.1.3 Students for Choice: Veranstaltung mit dem Frauen*Notruf	6
4.1.4 AStA: NOOK 2025	6
4.2 Offen, früher als 53. StuPa	7
4.2.1 BuFaTa Ernährungsmedizin	7
4.2.2 Exkursion FS ANT	7
4.2.3 Karaoke 2023	7
4.2.4 ESC 2023	7
4.2.5 LAK-Klausurtagung 2023	7
4.2.6 Erstihütte 2024	7
4.2.7 Diversity Thementage 2024	7
4.2.8 Queere Thementage 2024	7
4.2.9 Chillen und Grillen 2024, FSANT und Maln	7
4.2.10 Festival contre le racisme, LiLo	7
4.3 Offen, 53. StuPa	8
4.3.1 Plötzlich weg: Veranstaltungsreihe WS2024	8
4.3.2 AStA QuARG: Bundestreffen 2024	8
4.3.3 AStA-Umweltreferat: Wandercoaching (und Nachantrag)	8
4.3.4 Politik & Popcorn: Podiumsdiskussion Bundestagswahl	8
4.3.5 Fachschaft ANT: Exkursion	8
4.3.6 AStA QuARG: Workshop zu Diskriminierung	8
4.3.7 AStA: Vorwoche SoSe25	8
4.3.8 Fachschaften Maln und ANT: Erstihütte 2025	8
4.3.9 AStA: Diversity Thementage 2025	8
4.3.10 Politik & Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland	8
4.3.11 Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025	8
4.3.12 FS ANT und Maln: Feuerzähmbowle 2025	8
4.3.13 AStA: COAL 2026	8
4.3.14 P++: Erstiparty 2025	8
4.3.15 P++: Winterball 2025	8
4.3.16 P++: Party Dezember 2025	8
4.3.17 P++: Party Januar 2026	8
4.3.18 AStA: Gremienfahrt WS2025	8
4.4 Offen, 54. StuPa	9
4.4.1 AStA Umweltreferat: Vortrag (Ulrike Herrmann)	9
4.4.2 FS PSY: Podiumsdiskussion Psychotherapie	9
4.4.3 AStA Internationales und EMSA: UzL goes International	9
4.4.4 Studierendentheater: Madame tödlich verhindert – Teezeit verschoben	9

4.4.5	FS ANT und MaIn: Adventsveranstaltungen 2025	9
4.4.6	Politik & Popcorn: Podiumsdiskussion Wehrpflicht	9
4.4.7	Uni Spieleabende	9
4.4.8	Fachschaft Psy und MuG: Autob. Alltagsbericht (ASD)	9
4.4.9	P++: Blütenball 2026	9
4.4.10	FS MaIn und ANT: Ersthütte 2026	9
4.4.11	AStA: Spendenlauf für Inklusion 2026	9
4.4.12	Promovierendenrat: How to Doctorate	9
4.4.13	CampusGrün: Feminismuswoche	9
4.4.14	Studierendentheater: Die verlorene Ehre der Katharina Blum	9
4.4.15	Wahlausschuss: Gremieninfoabend	9
4.4.16	Kerngruppe: Vorwoche WiSe 2026/2027	9
4.4.17	AStA Kulturreferat: Drink and Draw	9
4.4.18	Fachschaften MaIn und ANT: Chillen & Grillen 2026	9
5	Nicht-fristgerechte Anträge	10
5.1	Konferenzförderung – EMBC 2026/Toronto	10
5.2	NooK 2026	10
6	Härtefallausschuss: Umgang mit aktueller Antragslage	10
7	Sonstiges	12

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung wird mit 12 anwesenden gewählten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

3 Berichte

- **Bericht des Präsidiums:** Das Präsidium berichtet, dass in drei Wochen die letzte geplante Sitzung in der Vorlesungszeit dieses Sommersemesters stattfindet. Danach ist zunächst keine weitere Sitzung vorgesehen. Die nächste folgende Sitzung ist voraussichtlich die konstituierende Sitzung im Oktober.
- **Bericht der Gremienkoordination:** Es gibt keinen Bericht.
- **Bericht des AStAs:** Aus dem AStA wird berichtet, dass ein Gespräch mit VICTOR e.V. stattgefunden hat. Dabei handelt es sich um einen Ehrenamtsförderverein, der unter anderem das VICTOR Open Air organisiert hat. Ziel des Vereins ist es, Ehrenamtliche mit Vereinen zu verknüpfen. Das Thema Zusammenarbeit wurde im AStA besprochen, da es bereits vor einigen Jahren einen Beschluss gegeben hat, nicht mit VICTOR zusammenzuarbeiten und VICTOR nun spontan Ressourcen des AStAs mitgenutzt hat. Der bestehende Beschluss wurde erneut besprochen und bekräftigt, sodass weiterhin keine Zusammenarbeit mit VICTOR erfolgt.

Außerdem wird berichtet, dass ein studentischer Vertreter einen Finanzworkshop für Studierende anbieten möchte. Der AStA hat jedoch bereits vor einiger Zeit beschlossen, nicht mit Finanzdienstleistern zusammenzuarbeiten. Auch in diesem Fall soll der Workshop daher nicht durchgeführt werden, da das Angebot stark von dem Finanzdienstleister geprägt ist und es sich nicht um einen Einzelfall handelt.

Die Diskussion über das weitere Verfahren im Umgang mit der Bundeswehr in der letzten Sitzung des AStAs wurde vertagt. Abschließend wird berichtet, dass ein neues Design für AStA-Flyer vorgestellt wurde.

Katrin Panzer betritt die Sitzung um 18:22 Uhr.

- **Berichte der Fachschaften:**

ANT: Aus der Fachschaft ANT wird berichtet, dass in der letzten Sitzung fachschaftsinterne Themen besprochen wurden. Außerdem hat eine Feedbackrunde zum „Chillen und Grillen“ stattgefunden. Die Veranstaltung ist gut angekommen und auch die Besucherzahl wird als zufriedenstellend bewertet. Darüber hinaus ist zeitnah ein Teambuilding geplant.

Maln: Aus der Fachschaft Maln wird berichtet, dass über das „Chillen und Grillen“ gesprochen wurde. Zudem wurden verschiedene Lehrthemen behandelt. Im Rahmen der semesterweiten Kursevaluation wurden erste Zwischenergebnisse besprochen. Die Evaluation läuft jedoch weiterhin, sodass eine Teilnahme noch möglich ist, sie läuft allerdings nicht mehr bis zum Ende des Semesters.

Außerdem wird von der Konferenz der Informatikfachschaften berichtet. Dort wurde unter anderem thematisiert, dass die AfD in Sachsen-Anhalt stark vertreten ist und es Bestrebungen gibt, Studierenden-schaften rechtlich nicht mehr zu verankern.

MuG: Es gibt keinen Bericht.

Psy: Es gibt keinen Bericht.

- **Berichte der StuPa-Ausschüsse:**

Härtefälle: Es gibt keinen Bericht.

Innovationen: Es gibt keinen Bericht.

Satzungen: Es gibt keinen Bericht.

Finja Allenstein betritt die Sitzung um 18:28 Uhr.

Wahlen: Aus dem Wahlausschuss wird berichtet, dass das Wahlprotokoll abgeschlossen ist und die Wahlergebnisse veröffentlicht sind. Die Unterlagen werden nun vollständig an den Wahlprüfungsausschuss übergeben. Sollten noch Fehler auffallen oder Fragen bestehen, wird darum gebeten, sich beim Wahlausschuss zu melden.

Ehrenamtstärkung: Es gibt keinen Bericht.

Haushalt: Es gibt keinen Bericht.

- **Berichte der universitären Gremien:**

Senat: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss Medizin: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss MINT: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss Lehre: Es gibt keinen Bericht.

Stiftungsrat: Es gibt keinen Bericht.

Verwaltungsrat des Studentenwerks: Es gibt keinen Bericht.

Community Board: Es gibt keinen Bericht.

4 Abrechnungen

4.1 Angekündigt

4.1.1 Students for Choice: Pub-Quiz 2025

Ole Hinkelmann liest die Nachricht der Students for Choice zur Abrechnung der Veranstaltung vor.

Students for Choice

Das 1. PubQuiz fand schon letzten Juli statt (03.07.2025) und war ein voller Erfolg. Wir haben es im Schicksaal veranstaltet und es war wirklich sehr gut besucht, der Raum war komplett gefüllt. In verschiedenen Quiz-Gruppen wurden im Laufe des Abends Fragen zu gesamtgesellschaftlichen, feministischen und aktivistischen Themen beantwortet. Das Geld (111,14€) haben wir für verschiedene Preise verwendet, die unter den besten Gruppen verteilt wurden. Unter den Preisen waren z.B. Bücher zu feministischen Themen, Tassen, Notizblöcke und ein T-Shirt. Das Feedback war durchweg positiv und viele der Besuchenden haben sich eine Wiederholung der Veranstaltung gewünscht. Aus diesem Grund haben wir im November (27.11.26) das zweite PubQuiz veranstaltet, was ähnlich gut besucht war und im gleichen Format ablief. Das Geld (144,64€) haben wir erneut für Preise ausgegeben, wie Bücher und zusätzlich für SfC Sticker, die im Rahmen mehrerer Veranstaltungen ausgelegt und verteilt werden können. Auch dieses PubQuiz ist sehr gut angekommen, weswegen wir jetzt ein drittes planen (diesmal jedoch ohne Preise, aufgrund des fehlenden Geldes).

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Pub-Quiz 2025“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
200,00 €	111,14 €	0,00 €	-111,14 €

4.1.2 Students for Choice: Pub-Quiz 2025 (Nr. 2)

Ole Hinkelmann liest die Nachricht der Students for Choice zur Abrechnung der Veranstaltung vor.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Pub-Quiz 2025 (Nr. 2)“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
150,00 €	144,64 €	0,00 €	-144,64 €

4.1.3 Students for Choice: Veranstaltung mit dem Frauen*Notruf

Ole Hinkelmann liest die Nachricht der Students for Choice zur Abrechnung der Veranstaltung vor.

Students for Choice

Am 04.12.2025 fand unsere gemeinsame Veranstaltung mit dem Frauen*Notruf in den Schlüsselbuden statt. Auch dort sind einige Interessierte (viele neue Gesichter) gekommen, um dem Vortrag des Frauen*Notrufs zum Thema Gewaltprävention, körperliche Gewalt und sexuelle Belästigung gegenüber FLINTA* Personen zuzuhören, Fragen zu stellen und Situationen zu besprechen. Es gab einen regen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen dem Frauen*Notruf und uns wurde dadurch weiter gestärkt. Zudem konnte das Team des Frauen*Notrufs sich als Anlaufstelle und ihre unglaublich wichtige Arbeit vorstellen. Das beantragte Geld (125€) waren die Honorarkosten für das Team des Frauen*Notrufs.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Veranstaltung mit dem Frauen*Notruf“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
125,00 €	125,00 €	0,00 €	-125,00 €

4.1.4 AStA: NOOK 2025

Hannes Iven stellt die Abrechnung der Veranstaltung vor.

Es wird berichtet, dass die Veranstaltung an zwei Tagen stattfand und rund 300 Gäst:innen anzog. Das Programm umfasste Wissensvorträge, Workshops und weitere Angebote. Die Durchführung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Chaotikum.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Nights of open Knowledge (Nook) 2025“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
4.500,00 €	3.800,54 €	1.951,01 €	-1.849,53 €

4.2 Offen, früher als 53. StuPa

4.2.1 BuFaTa Ernährungsmedizin

4.2.2 Exkursion FS ANT

4.2.3 Karaoke 2023

4.2.4 ESC 2023

4.2.5 LAK-Klausurtagung 2023

4.2.6 Erstihütte 2024

4.2.7 Diversity Thementage 2024

4.2.8 Queere Thementage 2024

4.2.9 Chillen und Grillen 2024, FSANT und Main

4.2.10 Festival contre le racisme, LiLo

4.3 Offen, 53. StuPa

- 4.3.1 Plötzlich weg: Veranstaltungsreihe WS2024**
- 4.3.2 AStA QuARG: Bundestreffen 2024**
- 4.3.3 AStA-Umweltreferat: Wandercoaching (und Nachantrag)**
- 4.3.4 Politik & Popcorn: Podiumsdiskussion Bundestagswahl**
- 4.3.5 Fachschaft ANT: Exkursion**
- 4.3.6 AStA QuARG: Workshop zu Diskriminierung**
- 4.3.7 AStA: Vorwoche SoSe25**
- 4.3.8 Fachschaften Main und ANT: Erstihütte 2025**
- 4.3.9 AStA: Diversity Thementage 2025**
- 4.3.10 Politik & Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland**
- 4.3.11 Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025**
- 4.3.12 FS ANT und Main: Feuerzähmbowle 2025**
- 4.3.13 AStA: COAL 2026**
- 4.3.14 P++: Erstiparty 2025**
- 4.3.15 P++: Winterball 2025**
- 4.3.16 P++: Party Dezember 2025**
- 4.3.17 P++: Party Januar 2026**
- 4.3.18 AStA: Gremienfahrt WS2025**

4.4 Offen, 54. StuPa

- 4.4.1 AStA Umweltreferat: Vortrag (Ulrike Herrmann)**
- 4.4.2 FS PSY: Podiumsdiskussion Psychotherapie**
- 4.4.3 AStA Internationales und EMSA: UzL goes International**
- 4.4.4 Studierendentheater: Madame tödlich verhindert – Teezeit verschoben**
- 4.4.5 FS ANT und Maln: Adventsveranstaltungen 2025**
- 4.4.6 Politik & Popcorn: Podiumsdiskussion Wehrpflicht**
- 4.4.7 Uni Spieleabende**
- 4.4.8 Fachschaft Psy und MuG: Autob. Alltagsbericht (ASD)**
- 4.4.9 P++: Blütenball 2026**
- 4.4.10 FS Maln und ANT: Erstihütte 2026**
- 4.4.11 AStA: Spendenlauf für Inklusion 2026**
- 4.4.12 Promovierendenrat: How to Doctorate**
- 4.4.13 CampusGrün: Feminismuswoche**
- 4.4.14 Studierendentheater: Die verlorene Ehre der Katharina Blum**
- 4.4.15 Wahlausschuss: Gremieninfoabend**
- 4.4.16 Kerngruppe: Vorwoche WiSe 2026/2027**
- 4.4.17 AStA Kulturreferat: Drink and Draw**
- 4.4.18 Fachschaften Maln und ANT: Chillen & Grillen 2026**

5 Nicht-fristgerechte Anträge

5.1 Konferenzförderung – EMBC 2026/Toronto

Yue Sophie Dalbert stellt den Antrag vor.

Ein StuPa-Mitglied fragt, warum die Förderung über die Studierendenschaft laufen muss und welche Einschränkungen andere Gremien daran hindern, den Betrag direkt auszus zahlen. Ein StuPa-Gast erklärt, dass dies nicht genau bekannt sei, möglicherweise könnten die Gremien keine Zahlungen an Einzelpersonen leisten. Die Antragsvertretung ergänzt, dass ebenfalls nicht genau bekannt sei, warum dieses Vorgehen notwendig sei. Anscheinend sei es aus nicht näher benannten Gründen besser, die Auszahlung über die Studierendenschaft abzuwickeln. Die Frage sei jedoch bereits an die entsprechenden Gremien weitergeleitet worden.

Ein StuPa-Gast weist darauf hin, dass in der Satzung der Universität geregelt sei, dass Ausgaben für wissenschaftliche Veranstaltungen grundsätzlich möglich seien. Daher sei eine Förderung grundsätzlich denkbar. Möglicherweise sei jedoch insbesondere die Aufteilung der Kosten buchhalterisch schwierig.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament beschließt den Antrag zur Konferenzförderung in Höhe von 3.000,00 €. Die Finanzierung soll vollständig durch Einnahmen der Alumni und des Unipräsidiiums erfolgen. Auflage: Ausgaben dürfen nur in dem Umfang getätigt werden, in dem entsprechende Einnahmen tatsächlich eingegangen oder verbindlich zugesagt sind.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

5.2 Nook 2026

Daniela Hilbert stellt den Antrag vor.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Kostenübernahme für die Nights of open Knowledge (Nook) 2026 in Höhe von 4.000,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

6 Härtefallausschuss: Umgang mit aktueller Antragslage

Aus dem Härtefallausschuss wird berichtet, dass aktuell eine hohe Anzahl an Härtefallanträgen beziehungsweise laufenden Härtefallverfahren vorliegt. Ein großer Teil der Anträge ist erst in der vergangenen Woche eingegangen. Gleichzeitig ist die Überarbeitung der Härtefallrichtlinie noch nicht so weit fortgeschritten, dass sie in der heutigen Sitzung beschlossen werden kann. Es wird angestrebt, die neue Richtlinie bis zur nächsten Sitzung

fertigzustellen.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Klausurenphase und der anschließenden vorlesungsfreien Zeit wird die Bearbeitung aller aktuell vorliegenden Anträge nach dem bisherigen Verfahren als schwierig eingeschätzt. Zudem fallen die bereits gestellten Anträge weiterhin unter die alte Richtlinie. Daher wird vorgeschlagen, dem Härtefallausschuss bis zum Ende der Legislatur die Möglichkeit zu geben, einzelne Härtefallanträge ohne persönliches Gespräch zu bearbeiten, sofern viele aussagekräftige Dokumente eingereicht wurden und sich die Situation der antragstellenden Person daraus nachvollziehbar ergibt. Dies soll ausschließlich in Absprache mit der antragstellenden Person erfolgen. Sollten weiterhin Unklarheiten bestehen oder könnte der antragstellenden Person durch das Verfahren ein Nachteil entstehen, soll weiterhin ein persönliches Gespräch stattfinden.

Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die vorgeschlagene Regelung auch Nachteile haben kann. Bisher werden Anträge grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet, auch wenn es bereits Ausnahmen gegeben hat. Bei der aktuellen Anzahl an Anträgen besteht die Sorge, dass der Härtefallposten trotz der nachträglich eingestellten 3.000,€ nicht ausreichen könnte. In diesem Fall könnten Personen, die besonders viele Unterlagen eingereicht haben, dadurch einen Vorteil erhalten, dass ihre Anträge schneller bearbeitet werden und sie dadurch eher noch Mittel aus dem Härtefallposten erhalten. Das StuPa diskutiert, ob dieser Umstand angesichts der aktuellen Ausnahmesituation hingenommen werden kann.

Ein StuPa-Mitglied erläutert, dass die Terminplanung aufgrund der aktuellen Anzahl an Anträgen schwierig ist. In Fällen, in denen bereits anhand der eingereichten Unterlagen eine Entscheidung zugunsten der antragstellenden Person möglich erscheint, könne eine Bearbeitung ohne persönliches Gespräch sinnvoll sein. Die betroffenen Personen sollen zuvor gefragt werden, ob sie mit diesem Vorgehen einverstanden sind. Ein weiteres StuPa-Mitglied unterstützt diese Idee und hält es für sinnvoll, die antragstellenden Personen darum zu bitten, möglichst viele Informationen und Unterlagen einzureichen. Als weitere Möglichkeit zur Lösung der Terminprobleme wird vorgeschlagen, einen Terminplaner in der Reihenfolge des Antrageingangs zu versenden, sodass sich die Personen selbst einen Termin buchen können.

Aus dem Härtefallausschuss wird daraufhin erklärt, dass bisher zunächst die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für die Termine sichergestellt wurde, bevor antragstellende Personen eingeladen wurden. Ein anderes Vorgehen zur Terminvergabe würde daher vermutlich nicht besser funktionieren. Ein StuPa-Gast merkt an, dass gegebenenfalls mehr Geld in den Härtefallposten eingestellt werden müsse. Wenn dafür an anderer Stelle gespart werden müsse, sei dies vertretbar, da es schwierig zu vermitteln sei, weiterhin Veranstaltungen zu finanzieren, während Studierende in Härtefällen nicht ausreichend unterstützt werden könnten. Ein weiterer StuPa-Gast weist darauf hin, dass in der nächsten Sitzung die Halbjahresbilanz vorgestellt wird und dann geprüft werden kann, ob noch zusätzliche Mittel für den Härtefallposten gefunden werden können.

Ein StuPa-Mitglied berichtet zudem, dass laut SSC keine Ausnahme für Studierende gemacht werden kann, die ihren Semesterbeitrag nicht zahlen können und sich aktuell im Härtefallverfahren befinden. Bei Nichtzahlung wird durch das Campus-Portal automatisch ein Entlassungsbescheid mit einer gewissen Frist erstellt. Ein StuPa-Gast ergänzt, dass die Härtefallrichtlinie lediglich vorsieht, dass Härtefälle im persönlichen Gespräch bearbeitet werden sollen. Da es sich dabei um eine Soll-Regelung handelt, sei das vorgeschlagene Vorgehen grundsätzlich möglich.

Abstimmung		
Der Härtefallausschuss erhält bis zum Ende der Legislatur die Freiheit, Härtefallanträge, bei denen viele Dokumente eingereicht wurden und das Bild der Situation einleuchtend ist, in Absprache mit der antragstellenden Person ohne persönliches Gespräch zu bearbeiten. Sollten Unklarheiten bestehen bleiben oder ein Nachteil für die antragstellende Person entstehen, muss das persönliche Gespräch trotzdem stattfinden.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7 Sonstiges

Ein StuPa-Gast berichtet zum Antrag auf Kostenübernahme für die Lesung des QuARG, dass inzwischen eine Rechnung über 200,00 € eingegangen ist. Die Fahrtkosten seien dabei deutlich niedriger ausgefallen als ursprünglich geplant. Die Antragsstellenden hätten dies erklären können. Hintergrund sei eine Misskommunikation bei der Antragstellung, wodurch der ursprünglich für Fahrtkosten vorgesehene Betrag nicht vollständig benötigt und stattdessen dem Honorar zugeordnet wurde. Da die Übertragung des übrigen Betrags aus den Fahrtkosten zu Honoraren, doch etwas ungewöhnlich ist, soll das StuPa einmal informiert werden, auch wenn dieser Vorgang völlig rechtens ist.

Ein StuPa-Mitglied merkt an, dass dies in der aktuellen Situation ungünstig sei, da in der entsprechenden Sitzung gerade die angespannte Haushaltslage thematisiert worden sei. Zudem seien dort auch zu hohe Aufwandsentschädigungen kritisch angesprochen worden. Ein StuPa-Gast weist darauf hin, dass das StuPa, sofern im Abstimmungs- oder Antragstext nichts anderes festgelegt ist, über die Gesamtsumme und nicht über einzelne Kostenposten abstimmt. Würde man hier eine Verschiebung zwischen Posten grundsätzlich problematisieren, könne dies einen Präzedenzfall schaffen. Dann müssten auch andere Veranstaltungen, etwa das COAL, bei jeder Änderung einzelner Posten erneut ins StuPa kommen.

Ein StuPa-Gast fragt, wie die haushaltsverantwortliche Person kommunikativ mit dem Vorgang umgehen soll. Ein StuPa-Mitglied betont, dass es dennoch nicht gewollt sei, dass bei Anträgen Scheinposten eröffnet werden. Daher solle klar angesprochen werden, dass dieses Vorgehen nicht gut sei. Ein StuPa-Gast ergänzt, dass dies genau ein Fall sei, in dem die haushaltsverantwortliche Person nachfragen müsse, warum die Abrechnung so deutlich von der ursprünglichen Planung abweicht.

Ein StuPa-Mitglied hebt hervor, dass in der ursprünglichen Sitzung ausdrücklich besprochen worden sei, dass keine sehr hohen Stundenlöhne gezahlt werden könnten, da es sich um studentische Mittel handle. Dies sei dem QuARG bewusst gewesen. Der Vorgang solle zwar nicht größer gemacht werden, als er ist, dennoch solle gegenüber dem QuARG noch einmal betont werden, dass zu hohe Honorare beziehungsweise Aufwandsentschädigungen kritisch gesehen werden.

Ein weiteres StuPa-Mitglied fasst zusammen, dass der Vorgang unglücklich gelaufen sei, das StuPa jedoch über die Gesamthöhe abgestimmt habe und daher nun keine unmittelbare Handhabe mehr bestehe. Wenn das StuPa Feedback geben wolle, solle dies auch ausdrücklich als StuPa erfolgen und nicht ausschließlich über die haushaltsverantwortliche Person, es sei denn, diese äußere ihre eigene Einschätzung. Als Einzelfall werde die

Angelegenheit nicht als besonders schwerwiegend eingeschätzt. Für die Zukunft solle jedoch darüber gesprochen werden, wie sichergestellt werden kann, dass beantragte Posten auch für die Zwecke genutzt werden, für die sie vorgesehen sind.

Ein StuPa-Gast hält es für wichtig, dem QuARG den Hinweis noch einmal mitzuteilen. Gleichzeitig solle bei zukünftigen QuARG-Anträgen stärker darauf geachtet werden, entsprechende Einschränkungen im Beschlusstext zu verankern. Ein StuPa-Mitglied ergänzt, dass es grundsätzlich in Ordnung sein könne, wenn Mittel zwischen Posten verschoben werden. Dies solle jedoch nicht kommentarlos geschehen, sondern transparent angesprochen werden. Als mögliche Konsequenz wird vorgeschlagen, künftige Beschlusstexte bei QuARG-Anträgen genauer zu fassen.

Darüber hinaus wird diskutiert, ob bestimmte Kostenarten, insbesondere hohe Übernachtungs- sowie An- und Abfahrtskosten, künftig stärker gebunden werden sollten, sodass sie nicht ohne Weiteres in andere Posten verschoben werden können. Ein StuPa-Gast schlägt vor, dies gegebenenfalls allgemeiner zu regeln. Bestimmte Postenarten könnten gebunden werden, während bei anderen Verschiebungen weniger problematisch seien. So sei eine Verschiebung von Dekoration zu Helfendenverpflegung anders zu bewerten als die Umwidmung größerer Beträge aus Reisekosten, wenn diese kurzfristig doch nicht benötigt werden. Zugleich wird festgehalten, dass der Handlungsdruck für eine allgemeine Regelung nicht besonders hoch sei, da solche Fälle selten vorkämen und die meisten Anträge grundsätzlich sinnvoll geplant würden.

Abschließend wird diskutiert, wie konkret auf den aktuellen Fall reagiert werden soll. Mehrere StuPa-Mitglieder sprechen sich dafür aus, den Vorgang noch einmal ausdrücklich mit dem QuARG zu besprechen, da die Problematik bereits in der ursprünglichen Sitzung angesprochen worden sei. Ein StuPa-Gast hält es für ausreichend, wenn die haushaltsverantwortliche Person dem QuARG den Hinweis gibt, dass dieses Vorgehen nicht gut ist. Ein StuPa-Mitglied betont hingegen, dass auch eine Rückmeldung von StuPa-Seite wichtig sei, insbesondere wenn künftig anders mit QuARG-Anträgen umgegangen werden soll. Die haushaltsverantwortliche Person wird den Vorgang ohnehin ansprechen und dabei darauf verweisen, dass sie hierzu Rücksprache mit dem StuPa gehalten hat.

Voraussichtlicher Termin für die nächste Sitzung ist der 15.07.2026 .
Die Sitzung endet um 19:48 Uhr.

Richard Nehring
Schriftführer des
54. Studierendenparla-
ments

Ole Hinkelmann
Präsident des
54. Studierendenparla-
ments